

An alle LSR/SSR für Wien

Sachbearbeiter/in:  
Dr. Gerhard Krötzl  
Abteilung I/8  
Tel.: +43 1 531 20-2580  
Fax: +43 1 531 20-812580  
[gerhard.kroetzl@bmb.gv.at](mailto:gerhard.kroetzl@bmb.gv.at)

Antwortschreiben bitte unter Anführung der GZ:  
BMB-33.545/0003-I/8/2017

### **Neuanmeldungen zum Programm "18plus - Berufs- und Studienchecker" für das Schuljahr 2017/18**

Das Programm „18plus – Berufs- und Studienchecker“ - eine gemeinsame Initiative des BMB und des BMWFW - wird im laufenden Schuljahr bundesweit an insgesamt 386 höheren Schulen (228 AHS, 158 BHS) umgesetzt. Mehr als 26.500 angehende AbsolventInnen höherer Schulen werden auf diese Weise pro Jahrgang auf ihre Bildungs- und Berufsentscheidung nach der Matura vorbereitet.

Dass die Unterstützung eines gelingenden Übergangs von der Schule in weitere Bildungsgänge oder ins Erwerbsleben auch für AbsolventInnen höherer Schulen mehr denn je dringend notwendig ist, belegen zahlreiche Studien. So ist einer Auswertung der Statistik Austria im Rahmen des bildungsbezogenen Erwerbskarrierenmonitorings zu entnehmen, dass 18 Monate nach Bildungsabschluss einer AHS 11,4% der AbsolventInnen sich weder in einer weiteren Ausbildung noch in einer Erwerbstätigkeit befinden. Auch bei den BHS-AbsolventInnen trifft dies immerhin auf 9,5% zu<sup>1</sup>. Erste Zwischenergebnisse einer aktuellen Evaluationsstudie zu „18plus“ zeigen, dass die Gruppe der noch völlig unorientierten SchülerInnen zum Zeitpunkt des Einstiegs in das 18plus-Programm etwa gleich groß ist. D.h. es besteht die Chance, durch die gebotenen Unterstützungen gerade auch diesen Schülerinnen und Schülern zu einem gelingenden Einstieg in eine weitere Ausbildung oder gleich ins Erwerbsleben zu verhelfen.

Das Programm „18plus“ gibt Schulen die Möglichkeit, in strukturierter, koordinierter Weise mit externem Support und auf Basis eines durchdachten, wissenschaftlich fundierten Konzepts, die SchülerInnen bei diesem Übergang nachhaltig zu unterstützen.

---

<sup>1</sup> siehe

[www.statistik.at/web\\_de/statistiken/menschen\\_und\\_gesellschaft/bildung\\_und\\_kultur/bildungsbezogenes\\_erwerbskarrierenmonitoring\\_biber/110880.html](http://www.statistik.at/web_de/statistiken/menschen_und_gesellschaft/bildung_und_kultur/bildungsbezogenes_erwerbskarrierenmonitoring_biber/110880.html)

Die wesentlichen Zielsetzungen von „18plus“ sind:

- Schülerinnen und Schüler höherer Schulen werden während der letzten beiden Schuljahre bei der Gestaltung ihres Orientierungs- und Entscheidungsprozesses im Hinblick auf die Berufs- und Studienwahl durch die Schule unterstützt.
- Schülerinnen und Schüler erwerben bzw. festigen dabei grundlegende, auch in späteren Lebensphasen für sie nützliche, Kompetenzen zur eigenen, selbstständigen und selbstbestimmten Laufbahn- und Lebensgestaltung („Career Management Skills“).
- Schülerinnen und Schüler beschäftigen sich schon frühzeitig und daher ohne Zeitdruck mit Fragen ihrer eigenen Bildungs-, Berufs- und Lebensplanung.
- Die Unterstützungen in „18plus“ sind unterschiedlicher Natur, einander ergänzend und basieren auf einer breiten Kooperation, schulintern innerhalb des LehrerInnenteams sowie mit den beteiligten externen Institutionen. Bestehende andere schulische Projekte zu ähnlichen Themenfeldern werden mit den 18plus-Maßnahmen gut abgestimmt.
- Eine wesentliche Zielsetzung ist aber auch eine zunehmende eigene Verantwortungsübernahme und Eigeninitiative der Schülerinnen und Schüler.

In der Beilage werden grundlegende Informationen für Schulen, die sich an „18plus“ beteiligen möchten, übermittelt. Weitere Informationen findet man auf der Website [www.18plus.at](http://www.18plus.at).

Die Landesschulräte und der Stadtschulrat für Wien werden ersucht, die noch nicht am Programm beteiligten Schulen im Wege der Schulaufsicht auf die **Möglichkeit der erstmaligen Teilnahme im Schuljahr 2017/18** hinzuweisen. Entsprechende **Neuanmeldungen** nimmt das Programmbüro im BMWFV unter [18plus@bmwfv.gv.at](mailto:18plus@bmwfv.gv.at) bzw. Tel. 01/53120-7009 entgegen.

Beilage

Wien, 15. März 2017

Für die Bundesministerin:

SektChef Nekula, M.A.

SektChef Dipl.-Ing. Mag. Dr. Dorninger

**Elektronisch gefertigt**